



Goldiwiler Blättli

**Informationen, Berichte und Kunterbuntes
aus Goldiwil und Schwendibach**

November 2017

Editorial

Liebe GoldiwilerInnen,
liebe SchwendibacherInnen,
geschätzte Auswärtige

Dass anerkennende Worte motivieren und Freude bereiten, wissen wir alle. Erfreulicherweise dürfen wir dies bei der Herausgabe unserer Dorfzeitung auch immer wieder erfahren, wie die folgenden Zitate zeigen mögen:

„Ich freue mich immer, ‚Ihr‘ Blättli zu lesen. Die Gestaltung und die Beiträge sind super. Für Ihre Arbeit meine höchste Anerkennung. Könnten Sie mir einige Einzahlungsscheine zustellen? Besten Dank.“

Oder auf dem Einzahlungsschein einer Spende: „Aufmunterungsprämie – ihr macht es super“ oder eine grosszügige Zuwendung mit dem lustigen Hinweis „Jahresabo“, wohlwissend, dass die Dorfzeitung bloss zweimal jährlich erscheint.

Ganz herzlichen Dank! Anerkennung ist bekanntlich der Lohn bei der Freiwilligenarbeit.

Wir machen wohl noch etwas weiter.

Auch in dieser Ausgabe darf der **Veranstaltungskalender** nicht fehlen, der diesmal ziemlich umfangreich ausfällt.

In der Rubrik **Persönlich – aus Beruf und Hobby** weiss die junge Goldiwilerin **Ursina Reusser** aus ihrem bereits abwechslungsreichen Leben viel Interessantes zu berichten.

Jürg Kaufmann, Inhaber und Geschäftsführer der Firma form-sache aus Schwendibach, beschreibt eindrücklich seinen Betrieb und seine Aufgaben, die ihm wenig Freizeit lassen.

Informationen zur Abfallentsorgung, Gedanken zur Melli-Abstimmung sowie die Würdigung junger erfolgreicher Läufer und einer Läuferin finden Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.

In der Mitte ist wiederum ein **Beitrag der Goldiwiler Schule** abgedruckt, genauer gesagt der 5. / 6. Klasse.

Einige Kinder stellen ein gelesenes Bibliotheksbuch vor.

Besten Dank an die Klassenlehrerin Annina Meier fürs Zur-Verfügungstellen der Schülerarbeiten.

„**Freude herrscht!**“ Was wir kaum für möglich gehalten haben, wird auf den Fahrplanwechsel hin Tatsache: **Goldiwil erhält montags bis samstags den durchgehenden Halbstundentakt!**

Eine echte Attraktivitätssteigerung für unser Dorf!

Lesen Sie die Berichte zu diesem Thema. Bei dieser Gelegenheit blicken wir mit den Worten unseres Dorfchronisten zurück auf die Er-schliessung Goldiwils mit dem öV.

Freuen können wir uns auf eine weitere köstliche **Kolumne** von **Richard Suhner**, leider eine der letzten, zum Thema „Zweifelhafte ‚käsige‘ Schweizer Katastrophenhilfe in Myan-mar?“.

Allen Autorinnen und Autoren danken wir herzlich für ihre interessanten Beiträge und Gedanken. Da steckt eine nicht zu unterschätzende Menge Arbeit dahinter!

Ein ganz herzlicher Dank geht an unsere treuen Inserenten, welche die Herausgabe unserer Dorfzeitung ermöglichen!



Geschätzte Leserinnen und Leser

Lob, aufbauende Kritik und Anregungen nehmen wir gerne entgegen. Möchten Sie einen Artikel oder einen Leserbrief schreiben, ein Inserat schalten? Besitzen Sie ein besonders gelungenes Foto, das Sie publizieren möchten? Oder haben

Sie etwas Spezielles erlebt, welches Sie andern nicht vorenthalten wollen? Dann melden Sie sich doch!

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist am 17. März 2018.

Möchten Sie unsere Dorfzeitung mit einer Spende unterstützen?

Gerne stellen wir Ihnen auf Wunsch einen Einzahlungsschein zu.

Folgende Personen haben uns freundlicherweise seit dem Erscheinen der letzten Ausgabe einen namhaften Betrag zukommen lassen:

Walter Michel, Goldiwil
Urs Strausak, Goldiwil
Ganz herzlichen Dank!

Liebe SchwendibacherInnen

Selten bis nie erhalten wir ein Echo auf das Goldiwiler Blättli, noch finden wir kaum jemanden, der einen Text schreibt, noch werden wir durch Schwendibacher Inserenten unterstützt. Löbliche Ausnahme: Sport Amstutz. Die Frage sei deshalb erlaubt: Seid ihr überhaupt noch interessiert an unserer Dorfzeitung?

Viel Vergnügen bei der Lektüre!

Übrigens: Diese und auch ältere Ausgaben unserer Dorfzeitung können via www.goldiwil-dorf.ch heruntergeladen werden und sind dann natürlich in Farbe zu sehen.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahresende und schon heute ein glückliches, erfolgreiches 2018!

Erika und Martin Grütter

Impressum

Redaktion:

Erika und Martin Grütter
Obermatt 1
3624 Goldiwil
Tel.033 442 11 47
e-mail: martin.gruetter@bluewin.ch

PC-Konto PostFinance:

„Goldiwiler Blättli“ 60-35227-4
IBAN: CH69 0900 0000 6003 5227 4

Auflage: 700 Exemplare

Erscheint 2x jährlich (Herbst / Frühling)

Insertionspreise:

Fr. -.60 pro mm und Spalte

Druck: regioprint ag, Steffisburg

Veranstaltungen 2017 / 2018

Wochentag	Datum / Zeit	Veranstaltung	Ort / Lokal
Samstag	04. November 20 Uhr	Schertenlaib&Jegerlehner Kulturenlass «Zunder – ein Nachbrand»	Kirchgemeindehaus
Samstag	18. November ab 18:00 Uhr	Racletteabend (Goldiguuger)	Mehrzweckhalle Goldiwil
Samstag	02. Dezember 13:30 - 20:00 Uhr	Adventsbasar	Kirchgemeindehaus
	November / Dezember	Kerzenziehen	Zelt vor der Kirche
	Dezember	Adventsfenster	Im ganzen Dorf, siehe spez. Plan
Dienstag	05. Dezember 17:00 – 18:00 Uhr	Weihnachtsanlass der Schule Goldiwil	Schulhausplatz
Sonntag	10. Dezember 10:00 Uhr	Generationen-Weihnachten	Kirche
Heiligabend	24. Dezember 22:00 Uhr	Christnachtfeier	Kirche
Weihnachten	25. Dezember 10:00 Uhr	Weihnachtsfeier	Kirche
Freitag	29. Dezember ab 13:15 Uhr	Baumschnittkurs des Obstbauvereins Kursleiter: Urs Grunder, Zäziwil	bei A.+K. Oesch Wiler 6, Goldiwil
Freitag	19. Januar 20:00 Uhr	Schulgemeindeversammlung Goldiwil	Mehrzweckhalle Goldiwil
Samstag	20. Januar 20:00 Uhr	« Silberen » Kulturenlass Neue Schweizer Volksmusik	Kirchgemeindehaus
Freitag bis Sonntag	26. – 28. Januar	Schnee – Wochenende für ALLE der KG Goldiwil - Schwendibach	Hasliberg
Samstag	03. Februar 14:14 Uhr	Kinderfasnacht	Mehrzweckhalle Goldiwil
Sonntag	04. Februar 10:00 Uhr	Kirchensonntag «Unsere Geschichten erzählen»	Kirche
Freitag	02. März 19:30 Uhr	Weltgebetstag «Surinam»	Kirche
Freitag	09. März 10:00 – 13:00 Uhr	Suppentag	Kirchgemeindehaus
Samstag	10. März 20:00 Uhr	« juchArte » Kulturenlass	Kirchgemeindehaus
Mittwoch	14. März 08:00 – 11:30 Uhr	Schule Goldiwil: Tag der offenen Tür	Schulhaus
Samstag	30. Juni ab 18:00 Uhr	Sommerfest des Skiclubs Goldiwil	Altes Magazin Schwendibach
Dienstag	03. Juli 19:30 – 21:00 Uhr	„ Examen “: Aufführungen der Schule Goldiwil	Mehrzweckhalle Goldiwil
Mittwoch	04. Juli 14:00 – 22:00 Uhr	„ Examen “: Schlussfeier mit Aufführungen	Mehrzweckhalle Goldiwil
Mittwoch	01. August ab 18:00 Uhr	1. Augustfeier	Bolzacher-Hügel Schwendibach



Mehrmals stattfindende Veranstaltungen			
Mittwoch	immer am letzten im Monat 12:15 Uhr	Zäme Zmittag ässe	Kirchgemeindehaus
Donnerstag	jeweils am 2. und 4. im Monat 14:00-16:00 Uhr	Frauenarbeitskreis Gruppe Goldwil	Kirchgemeindehaus
Samstag	19:00 - 23:00 Uhr	Frigo , der Jugendtreff ab der 7. Klasse. Am 1. Samstag / Monat, Spez.programm	Kirchgemeindehaus
Samstag	zweimal im Monat 13:30 - 16:30 Uhr	Jungschar Für Kinder ab der 2. Klasse	vor dem Kirchgemeindehaus
Montag	ausser während der Schulferien 20:00 Uhr	Probe des Kirchenchors	Kirchgemeindehaus
Dienstag	14:00 Uhr einmal im Monat	Gemeindenachmittag	Kirchgemeindehaus
Mittwoch	19:45 Uhr	Probe des Männerchors	Gruppenraum Kirchgemeindehaus
Mittwoch	20:00 Uhr	Probe Goldiguuger Goldwil	Schulhaus Goldwil (Raum Mittagstisch)

STI *Reisen*

Grabenstrasse 36, 3600 Thun, Telefon 033 225 17 17
stireisen.ch, info@stireisen.ch



28. März bis 2. April 2017

Prag in der Osterzeit

- Fahrt im modernen Reiseocar
- 5 Übernachtungen in ****Hotels inkl. Zwischenübernachtungen in Deutschland
- Basis Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC, Halbpension
- Ausflüge, Schifffahrt auf der Moldau und örtliche Reiseleitung
- Einzelzimmer Zuschlag CHF 150

ab CHF
890

Anmeldungen an STI Reisen 033 225 17 17

 REISEGARANTIE

STI

90°

75°

60°

45°


30°

15°

0°

W

**SKI
LANGLAUF
BIKES**
... AND MORE!



Freiestrasse 1, Thun
Tel. 033 336 88 77
www.sport-amstutz.ch

SANTSCHI

ZIMMEREI + INNENAUSBAU

SANTSCHI HOLZBAU GMBH · 3661 Uetendorf
Tel. 033 442 02 44 · www.santschiholzbau.ch

Malerei S. Tanner GmbH
Eidg. dipl. Malermeister

beim Schulhaus
3625 Heiligenschwendi

Telefon 033 243 06 50

Natel 079 311 13 05

E-Mail malerei.tanner@bluewin.ch

Malerei Tanner

- Malerarbeiten
- Gerüstbau
- Verputzarbeiten
- Isolationen
- Tapezieren
- dekor. Techniken



Inserate im
„Goldwiler Blättli“
werden gelesen !



SPARSCHWEIN ODER
RINDERZUCHT?

Individuelle Bedürfnisse, persönliche Lösungen.

Ihre Bank seit 1826.

Für Generationen.
033 227 31 00
termin@aekbank.ch

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK
BANK 1826

Rabenfluh GmbH
Schreinerei VSSM
3624 Goldwil

rabenfluh

www.rabenfluh.ch
033 442 12 69

handwerk technik kultur

Solides Handwerk, vereint mit
effizienter und präziser
rabenfluh - Qualitätsfertigung



Persönlich – aus Beruf und Hobby

Wer bin ich

Als ich angefragt wurde, einen Beitrag über mich zu schreiben, wusste ich noch nicht, dass dies eine solche Herausforderung wird. Nicht aufgrund der Grammatik, sondern eher aufgrund der vielen Erlebnisse und Abenteuer, die ich bereits erleben durfte, und diese alle zusammenzufassen.

Nun könnte man meinen, ich sei bereits etwas älter, stimmt jedoch nicht ganz. Ich bin nämlich 1995 im «Tröimli» in Goldwil zur Welt gekommen. Zusammen mit meinen Eltern und den drei älteren Brüdern konnte ich eine wunderbare Kindheit erleben. Wir verbrachten viel Zeit draussen in der Natur und waren manchmal sicher eine etwas wilde Bande.

Bereits früh stand ich dann auf dem Fussballplatz und wollte meinem Vater und den Brüdern nacheifern. So war es dann keine Frage mehr, welches mein grösstes Hobby wird. Klar, Fussball und Sport im Allgemeinen. Zurzeit spiele ich beim FC Steffisburg in der 2. Liga und wenn die Zeit noch reicht, erklimme ich Berge in der Region oder mache eine kurze Biketour auf meinen geliebten «Blueme.» Auch die Musik spielt in unserer Familie eine grosse Rolle und oft ist das Haus mit Melodien erfüllt.



Reisefieber

Meine erste „grosse Reise“ und mein erster Kulturschock war der Wechsel von der Goldwiler Schule nach Thun in die Oberstufe. Vom Dorf in die Stadt. Ein Unterschied, der mir damals bereits riesig vorkam. Nach dem Besuch der obligatorischen Schule absolvierte ich eine

Schreinerlehre in Thun. Während dieser Zeit packte mich immer mehr die Reiselust in Verbindung mit Hilfswerken. Wenn in der Jugendgruppe der Evang. Method. Kirche ein Anlass über ein Hilfswerk stattfand, war klar, dass ich dabei sein musste.

Kurz nach meinem Lehrabschluss ging ich dann für einen Monat auf die Philippinen. Nicht um das traumhafte Strandleben zu geniessen, sondern um den Ärmsten im Land ein Lachen zu schenken.



Ich konnte dort meine handwerklichen Fähigkeiten einsetzen, was mir sehr grosse Freude bereitete. Nun hatte mich das Reisefieber vollends gepackt. Wann immer möglich packe ich meinen Rucksack und erforsche neue Länder. Dies nicht nur mit dem Flugzeug oder zu Fuss, sondern auch mit Mary-Lou, meinem VW - Bus, welchen ich bereits vor der bestandenen Autoprüfung gekauft hatte. Für mich war das Lernen der Autoprüfung um einiges motivierender, wenn ich das parkierte Auto anstarrte, aber nicht damit fahren durfte. Vor allem wenn es sich um einen etwas älteren VW - Bus handelt. Er macht nicht nur mir, sondern auch meiner Familie viel Freude, und das Reisen mit ihm ist ein pures Abenteuer. Wenn ihr das nächste Mal einen lauten Auspuff auf der Goldwiler Strasse hört, dann bin es vermutlich ich, oder besser gesagt mein VW - Bus Mary-Lou.

Einsteigen, losfahren und das Leben geniessen. Was gibt es Schöneres?



Kenia

Ich konnte bereits zweimal in Kenia in einem Hilfswerk mitarbeiten. Beim ersten Einsatz durfte ich zusammen mit ein paar anderen Handwerkern Schulbänke bauen für die Schulen in dortigen Dörfern. Natürlich war es nicht immer nur einfach. Als Schweizerin und dann noch als Frau in Kenia Holz einzukaufen und den Männern dort zu erklären, wie man effizient das Holz verarbeitet, ist eine grosse Herausforderung.

Dabei durfte ich aber auch lernen, das leistungsorientierte Denken, das wir Schweizer im Blut haben, etwas zu vergessen und sich nicht schon für die nächsten Tage zu sorgen, sondern jeden Tag bewusst zu erleben. Als wir die 900 Schulbänke fertiggestellt hatten, gab es wohl im Umkreis unseres Standortes keine einzige Schraube mehr zu kaufen.

Etwas das ich bei den Einsätzen sehr schätze ist, dass man das Leben der Menschen dort teilt und nicht als «normaler» Tourist auftritt. So hat man natürlich einen unglaublichen Einblick in das Leben und die Kultur. Dass der schwarze Kontinent mit der wilden Natur und Tierwelt einem nicht mehr loslässt, wenn man einmal dort war, kann ich voll und ganz bestätigen.

Beruf

Vor einiger Zeit verspürte ich den Wunsch, mich beruflich zu verändern. So konnte ich in der Kinderheimat Tabor in Aeschi ein Praktikum als Sozialpädagogin machen. Dort leben Kinder aus schwierigen Verhältnissen und mit auffälligem Verhalten. In diesem Jahr durfte ich viel erfahren und lernen. Nicht nur bei der Arbeit mit diesen Kindern, sondern auch über mich selber. Aufgrund dessen fasse ich nun eine Ausbildung zur Arbeitsagogin ins Auge. Mit diesem Beruf werde ich meine handwerklichen Fähigkeiten und die soziale Arbeit unter einen Hut bringen.

Zum Schluss

Während des Schreibens merkte ich, dass ich bereits viele Träume, die ich hatte, erfüllen durfte.

Dies ist ein grosses Geschenk für mich und ich bin sehr dankbar dafür. Der Glaube an Jesus ist für mich das Fundament meines Lebens.

Ursina Reusser

Einweihung der neuen Unterflursammelstelle

Der Vorstand der „IG Privatstrasse Farmeren“ (siehe Bild) lud in verdankenswerter Weise am 12. August zur Einweihung der neuen Unterfluranlage im Dorfzentrum neben dem Volg ein.



Grund: „Die EigentümerInnen der Privatstrasse hatten letztes Jahr entschieden, die Ein- und Ausfahrt an die heutigen sicherheitstechnischen Anforderungen anzupassen“ wie sie in einem Informationsblatt schrieben. Die Kosten für dieses Unterfangen würden sich auf mind. Fr. 160'000.— belaufen, in der Tat ein happiger Brocken für die QuartierbewohnerInnen.

Das Tiefbauamt der Stadt Thun nutzte sinnigerweise diese Gelegenheit und baute gleichzeitig neben der Einmündung in die Dorfstrasse eine benutzerfreundliche Unterfluranlage für die ganze Dorfbevölkerung. Durch die Wahl des gleichen Bauunternehmers konnten u.a. die Ausgaben für die Baustelleninstallation gemeinsam getragen und Synergien genutzt werden.

Auch die Stadt lässt sich ihr Vorhaben Fr. 160'000.— kosten. Die Realisierung der beiden Projekte dauerte ca. 6 Monate, die Inbetriebnahme der neuen Sammelstelle erfolgte Ende Mai.



Anwesend bei der Einweihung war Herr Daniel Rychener, Leiter der Technischen Betriebe vom Tiefbauamt, welcher sämtliche Fragen zur neuen Anlage und zur Abfallentsorgung sehr kompetent und plausibel zu beantworten verstand. Die neue Unterfluranlage bietet viele Vorteile, vor allem für die BenutzerInnen:

- kaum Lärmemissionen
- Entsorgungsmöglichkeit an 365 Tagen rund um die Uhr
- keine Geruchsbelästigung, auch nicht bei Hitze
- Sauberkeit
- Ästhetik

Diese Art von Sammelstelle ist auch für die Stadt vorteilhaft, da sie die Unterflurcontainer (Papier, Kehrriech) erst leeren muss, wenn sie voll sind. Ein Angestellter der städtischen Abfallentsorgung ist für die Kontrolle und für die Sauberkeit bei sämtlichen Anlagen zuständig.

Fürs Einsammeln des Recyclinggutes (Glas, Alu etc.) sind Spezialfirmen im Auftrag der Stadt verantwortlich.

Alle interessierten DorfbewohnerInnen wurden von der IG Farmeren grosszügig mit Speis und Trank versorgt und genossen das gemütliche Zusammensein und die Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Danke.

Martin Grütter

Auch die moderne Abfallentsorgungs-Anlage hat Spielregeln

Der Freude über die neue Unterfluranlage folgte die Ernüchterung auf dem Fuss. Berge von Karton und Zeitungen wurden deponiert und die Reklamationen der AnwohnerInnen liessen verständlicherweise nicht lange auf sich warten.

Wir Goldwilerinnen und Goldwiler wünschen uns ein gepflegtes Dorfbild und nicht Bilder wie sie uns aus einigen südlichen Städten bekannt sind.

Auch der Stadt ist dieser Zustand nicht entgangen. Mit besserer Information und Kontrollen soll versucht werden, die Situation zu verbessern.

Die gesamte Anlage teilt sich in eine Unterflursammelstelle und einen herkömmlichen Bereitstellungsplatz (Container) auf.

Wir möchten allen Benutzern der neuen Abfallsammelstelle die Spielregeln mit auf den Weg geben:

Neue Unterflursammelstelle:

Hier kann während 365 Tagen und 24 Stunden pro Tag entsorgt werden. Es sind dies:

Altglas, Alu/Blechk Dosen, Altpapier und gebührenpflichtiger Hauskehricht.

Die Anlage steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Goldiwil zur Verfügung.

Bereitstellungsplatz für periodisch eingesammelte Abfälle (Container):

Dieser ist nur für die Anwohner des Dorfzentrums gedacht und schon gar nicht für Auswärtige.

Altkarton, Grüngut und Sperrgut (gebührenpflichtig) sind, wie gewohnt, frühestens am Vorabend, jedoch spätestens 07:00 Uhr des jeweiligen Abfuhrtages bereitzustellen.

Kurz: Die Bereitstellungsplätze (Container) im öffentlichen Raum sind keine 24 Stunden Entsorgungsstellen.

Der aktuelle Abfallratgeber ist in jedem Haushalt vorhanden und bietet Hilfe.

Zudem betreibt die Stadt Thun eine Helpline zur Abfallentsorgung, Tel. 033 225 83 59 (08:00 – 11:00 Uhr).

Die Schulgemeinde Goldiwil dankt allen Goldwilerinnen und Goldwilern für ihren kleinen aber wichtigen Beitrag.

Was in Goldiwil funktioniert hat und im ganzen Stadtgebiet gilt, soll zukünftig auch bei uns wieder selbstverständlich sein.

Für das Büro der Schulgemeinde Goldiwil
Peter Greuter



Gelungene Umgestaltung des Eingangsbereichs beim Kirchgemeindehaus Goldwil



Sicher ist Ihnen, geschätzte Leserin, geschätzter Leser, auch aufgefallen, dass sich bei der Kirche und beim Eingangsbereich zum Kirchgemeindehaus etwas verändert hat.

Die alten Pflanzen, vor allem Coto-neaster, entfernte man, ein kleiner Weg wurde angelegt und die Beleuchtung erneuert.

Steinblöcke und Stühle laden zum Sitzen ein. Es ist wirklich ein Ort zum Verweilen geworden.

Neu angesetzte Pflanzen blühen vor den Fenstern, Gräser spriessen aus eckigen und runden Metallkübeln.

Da es in Goldwil an Begegnungsorten mangelt (ein Restaurant gibt es leider nicht mehr), haben wir nun vor dem Kirchgemeindehaus eine Grünzone, in der man sich wohlfühlen kann. Eine sehr gelungene Umgestaltung wie mir scheint.

Erika Grütter



Deutliche Zustimmung zur Überbauungsordnung Melli

An der Gemeindeabstimmung vom 24. September sagten die Stimmenden Ja zur „Überbauungsordnung ‚Goldwil – Melli mit Zonenplanänderung und Änderung Baureglement““. Die deutliche Zustimmung mit 65% zeigt, dass die Argumente des Gemeinderates (der Stadtrat hatte die ÜO mit 24 zu 13 Stimmen angenommen) und des ganz kurzfristig ins Leben gerufenen Pro-Komitees zu überzeugen vermochten.

Ich bin sicher, dass sich die Befürchtungen des Referendumskomitees (Zerstörung des Dorfcharakters, neue Gefahren für Schulkinder) nicht bewahrheiten und sich die Wogen in Goldwil, wie sie sich vor der Abstimmung gezeigt haben, wieder glätten werden. Letzteres hoffe ich zumindest.

Die Eigentümerschaft des Mellis-Areals, mit Unterstützung von Fachleuten, hat meines Erachtens bisher bewiesen, dass sie behutsam vorgeht und es ihr ein echtes Anliegen ist, die Hofgruppe im Melli bestmöglich zu erhalten (siehe Foto).

Die Annahme der ÜO bietet nun die erwünschte Planungssicherheit.

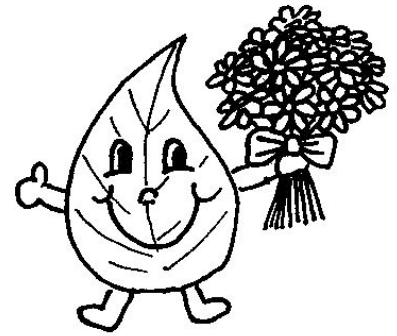
Befürchtungen Direktbetroffener, wenn neue Gebäude entstehen, sind verständlich und nachvollziehbar.

Eine einvernehmliche und gute Nachbarschaft mit den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern indes scheint mir wichtiger zu sein.

Martin Grütter



Wir gratulieren zwei Läufern und einer Läuferin



Wiederum dürfen wir in dieser Ausgabe zu tollen sportlichen Leistungen gratulieren.

Im Juni fand im Stadion Lachen der Wettkampf „**Dr schnällscht Oberländer**“ statt. Bei einer Laufdistanz von 1'000 m belegte **Andrin Meier** (Jahrgang 2008) in seiner Alterskategorie den hervorragenden **2. Rang**, sein Bruder **Lino Meier** (Jahrgang 2010) über die gleiche Distanz, aber in der Kategorie der Jüngeren, ebenfalls den ausgezeichneten **2. Rang**.



Auch beim **Thuner Stadtlauflauf**, welcher Ende August ausgetragen wurde, waren zwei Kinder sehr erfolgreich.

Irina Wenger (Schwendibach) erreichte den **2. Rang** in der Kategorie U-14 über 1,8 km,

Andrin Meier (Goldwil) den **3. Rang** bei den Knaben in der Kategorie U-10.

Das Redaktionsteam gratuliert den beiden jungen Läufern und der jungen Läuferin herzlich zum Erfolg und wünscht weiterhin Ausdauer beim Training und vor allem viel Spass!

Erika und Martin Grütter

Mighty odds schräge Helden

Mein Buch wurde von Amy Ignatow geschrieben die Art des Buches ist Krimi und Fantasy.

Ein mysteriöser Unfall verleiht den ganz normalen Schulkindern Superkräfte!

„Willst du mich verarschen?“ Cookie war bewusst, dass sie immer lauter wurde, obschon ihr Schädel fast platzte. Sie dreht sich zu Nick um und bedachte ihn mit ihrem bewährten Blick. „Der will mich doch verarschen oder?“

Ich habe dieses Buch ausgewählt, weil mich der Titel und die Zusammenfassung auf der Rückseite sehr interessierte. Die Art wie Autorin schreibt ist sehr spannend, sie scheinen gerade die Lösung zu haben aber am Schluss wieder doch nicht. Das gefällt mir.

Den Anfang finde ich nicht so spannend aber so ab dem ersten Viertel wird es sehr spannend. Das Ende ist sehr witzig. Ich kann dieses Buch nur empfehlen es ist eine Mischung zwischen Abenteuer und Spass.

Geschrieben von: Flo

Das ist Amy Ignatow



Titanic, bitte melden !

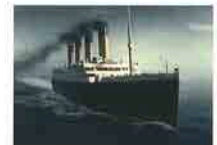


Die Knickerbrockerbande befindet sich auf der Titanic. Zum Glück nicht auf dieser die seit 1912 auf dem Meeresgrund liegt. 15000 Menschen sind bei der Schiffskatastrophe ums Leben gekommen. Ein britischer Bauunternehmer baute aus einem Luxusdampfer eine Titanic 2.0.

Die Knickerbrockerbande fühlte sich nicht so wohl auf der Titanic, es wurden angeblich schon Geister gesichtet. Der Kapitän will nicht sagen was für eine Fracht er nach England transportiert, die Knickerbrockerbande will es aufklären. Was passiert mit der Fracht, wird das Schiff auch im kalten Wasser untergehen?

Ich hab dieses Buch ausgewählt weil ich den Autor kenne und schon einige Bücher von ihm gelesen habe. Thomas Brezina schreibt fast nur Krimis, und ich mag Krimis. Ich mag an diesem Buch, dass es von Anfang an sehr spannend ist. Was ich nicht so mag ist, dass es in der Hälfte des Buchs einen Teil hat der nicht so spannend ist.

Von Gaston



Einige Buchkritiken der 5. / 6. Kl.

Die ??? und der Ameisen Mensch.

Autor: M.V. Carey / Robert Arthur

Art: Krimi

Seiten: 126

Zusammenfassung:

Nach einer Autopanne in den Bergen von Rocky Beach erfahren die drei Detektive, dass dort eine lebende Vogelscheuche ihr Unwesen treibt und vor allem Letita Redfort in Todesangst versetzt. In ihrer panischen Angst vor Insekten beauftragt sie Justus, Bob und Peter das Rätsel zu lösen. Voller Eifer machen sich die Jungen auf die Suche und lernen dabei nicht nur Insektenforscher Dr. Wooley und einige andere verdächtige Gestalten näher kennen, sondern geraten auch selbst in Lebensgefahr.

Meinung:

Dieses Buch ist wirklich nichts für Jedermann! :) Darauf zu sehen ist eine übergroße schwarze Ameise, mit grünen Augen und scharfen Beißerchen!

Die Geschichte an sich fand ich wirklich spannend, abwechslungsreich und verzwickelt! Wir haben es hier mit einer ganzen Reihe an Verdächtigen zu tun und auch die Jungs geraten in gefährliche Situationen! Allerdings war mir das Ende dann doch etwas viel an Schuldigen und an Justus genialen Einzel-Aufklärungen! Sonst aber klasse und richtig schön kribbelig!

Wie schreibt der Autor:

Die Schreibweise wie er schreibt, hört sich lebendig an und schön. Der Stil ist mysteriös und ab und zu lustig.

Gut/Nicht Gut:

Wie schon angedeutet geht es durchgehend sehr spannend zur Sache. Die Story stellt eine perfekte Mischung aus Ermittlung und Action. Am Anfang war es aber noch etwas langsam und fete.

Empfehlung:

Auf jeden Fall, sollte man sich das mal durchlesen, wenn man gerne Krimis mit verrückten Fällen haben will. Es ist abwechslungsreich und so verzwickelt das man auch mal den Faden verliert. Der Titel (Die ??? und der Ameisen Mensch.) hört sich ja schon echt kribbelig spannend an.

Marco

Die Schatzsucher
Drillinge
Der anheimlichste Schatz der Welt

Autor: (Thomas Brezina)

Art des Buches: (Abenteuer)

Die Schatzsucher Drillinge erfahren, dass es im Jahre 1933 viele Einbrüche gab. Da der Dieb wurde nie gefasst. Wieder der Dieb wie auch die Beute wurde nie gefunden. Die Schatzsucher-Drillinge machen sich auf den Weg.
Finden sie den Schatz?

Ich habe das Buch genommen weil der Titel allein schon interessant ist. Ich finde es spannend weil ein Einbrecher mit einer Goldenen maske gibt und das die Geschichte im Jahre 1933 spielt.

Ich empfehle es für Leser, die gerne Abenteuer haben.

Von Pascal

Der graffiti-code

Ich lese sehr gerne die drei ???
der Anfang ist immer ein wenig
langweilig, wird aber mit der Zeit
immer spannender. Es geht um 3
Mädchen die Detektive sind, sie sind
allerbeste Freundinnen Kim, Marie und
Franzi

Das 2. Kapitel heisst: Code geknackt
ist es wirklich so? schau doch einfach
selbst nach dann findest du es heraus.
Kim staunte, „wie bist du an Alfred
rangelang gekommen?“ nicht, habe Nils gebeten,
mit Alfred zum Laden seiner Oma zu kommen,
auch mit mir hier her zu kommen, aber
ich wollte nicht, dass es sich auch noch
in Gefahr begibt.“

Ich kann dir das Buch sehr empfehlen
wenn du auch gerne spannende
detektiv Bücher liest!!!

Die drei ??? lösen jeden Fall

Geschrieben von: Kristen Vogel

Von Michèle Anzahl Seiten: 144

Die drei ???

Und der Zauberspiegel



Die drei ??? helfen Onkel Titus ein altes Haus zu entrümpeln. Als sie wieder nach Hause fahren sehen sie wie ein Dieb aus Mrs. Darnleys Haus flieht. Doch der Dieb entwischt! Ein Rätsel lassen sich die drei Detektive nie entgehen! Was hat es mit dem rätselhaften Einbrecher auf sich? Als die drei Detektive im Haus von Mrs. Darnley ermitteln, erfahren sie dass alles etwas mit dem rätselhaften Zauberspiegel zu tun hat. Ob wirklich das Phantom von Chivavo dem Zauberer im Spiegel spukt?

Dieses Buch wurde geschrieben von Alfred Hitchcock. Es wurde im Jahr 1978 erstmals auf Deutsch übersetzt. Mit 131 Seiten die eher klein geschrieben sind!

Ein grossartig geschriebenes Buch! Viel Spannung ist bis zur letzten Seite garantiert! Da müssen die Eltern dir die Glühbirne aus der Nachttischlampe drehen!

Viel Spass beim lesen!!!



Ich war sehr erfreut, als ich die SchülerInnenbeiträge gelesen habe. Als ehemalige Lehrerin und Bibliothekarin mache ich mir natürlich immer wieder Gedanken zum Thema Lesen.

Lesen in unserer Gesellschaft (auch im digitalen Zeitalter) ist eine unverzichtbare Kulturtechnik. Lesen hilft den Alltag erfolgreich zu bewältigen. So schreibt denn auch Andrea Bertschi-Kaufmann, Leiterin des Zentrums Lesen an der Pädagogischen Hochschule Aarau: „Lesen ist wichtig. Wer heute die neuen Bildschirmangebote und die Büchervielfalt nutzen will, braucht Souveränität und Leichtigkeit im Umgang mit Schrift. [...] Leseförderung ist deshalb eine wichtige Aufgabe der Schule und ‚gut lesen‘ scheint vordringliches Ziel zu sein. Allerdings kann das Lesen nicht einfach verordnet werden; Voraussetzung für alle Fortschritte der Kinder und der Jugendlichen in diesem Bereich ist die Lesemotivation: ‚gut lesen‘ und ‚gern lesen‘ gehören eng zusammen.“

Die Familie, die Schule, das ganze Umfeld trägt eine grosse Verantwortung, ob ein Kind sich beim Lesen „daheim“ fühlt. Ein gemütliches Plätzchen, wo das Kind wohl ist, ein schön illustriertes Bilderbuch, eine lustige Geschichte, ein spannender Krimi, ein informatives Sachbuch, ein unterhaltsamer Comic: all dies soll zum nachhaltigen Erlebnis werden oder in die Welt der Fantasie entführen.

Erika Grütter

Büchnarren

Es treffen sich bei einem Bücherturm
Die Leseratte und der Bücherwurm.
Die Ratte pfeift: Was tust du hier?
Das ist seit langem mein Revier!
Zieh schleunigst ab, sonst seh ich rot!
Und du bist nachher mausetot.

Drauf meint der Wurm nach einer Pause:
Die Bücher hier sind mein Zuhause.
Ich wohn' hier schon, solange ich bin.
Wo sollte ich auch sonst wohl hin?
Sag, warum willst du mich vertreiben?
Wir könnten doch zusammen bleiben.

Da zischt die Ratte: Du und ich?
Nein, das wär' ja fürchterlich.
Ich kann dich nun einmal nicht riechen.
Du solltest dich ganz schnell verkriechen!

Los! Such dir einen andern Platz!
Und mit einem Riesensatz
springt sie hoch am Bücherturm,
grad' in Richtung auf den Wurm.

Doch der ist in zwei Sekunden
in einem Bilderbuch verschwunden,
landet dort auf Seite hundert
und ist plötzlich sehr verwundert:
Da sitzt, gemalt auf einer Matte,
eine fette – Leseratte.

Margret Klare



Freude herrscht: Goldiwil erhält den Halbstundentakt!

Halbstundentakt Thun–Goldiwil–Heiligenschwendi

Erfreulicherweise kann das Fahrplan-Angebot der Linie 31 per Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2017 markant verbessert werden. Neu verkehren die Kurse zwischen 5.30 und 20.00 Uhr im Halbstundentakt. In einem Schritt wird das Fahrplan-Angebot somit um 43 Prozent ausgebaut. Möglich gemacht haben diesen Ausbauschritt verschiedene Faktoren.

Die Linie 31 weist konstant eine sehr gute Nachfrage auf. Seit Jahren verkehren daher mehrheitlich 14-Meter-Busse, um dem grossen Fahrgastaufkommen gerecht zu werden. Die Erreichung der Zielvorgaben von Bund und Kanton betreffend Kostendeckungsgrad und Fahrgastzahlen ermöglichte die Diskussion für einen Angebotsausbau.

Das Beispiel der Linie 31 zeigt vorbildlich, dass mit dem Engagement von verschiedenen Stellen viel erreicht werden kann. So wurde die Initiative für eine Fahrplanverbesserung via «Goldiwiler Blättli» gestartet und von der Schulgemeinde Goldiwil und der Stadt Thun unterstützt. Die Regionale Verkehrskonferenz Oberland West hat anschliessend das Anliegen im regionalen Angebotskonzept 2018/2021 aufgenommen. Vom Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrscoordination wurden die regionalen Konzepte zu einem kantonalen Angebotskonzept verdichtet. Die Fahrplanverbesserung für die Linie 31 setzte sich im finalen Angebotskonzept durch. Da der öffentliche Verkehr Kosten generiert, muss ein Angebotsausbau jeweils vom Grossen Rat des Kantons Bern genehmigt werden. Dies geschah in der Märzsession 2017.

Mit der Freigabe des Angebotsausbaus erhielt die STI den Auftrag zur Umsetzung des Fahrplans. Da der Halbstundentakt einen zusätzlichen Bus benötigt, wurden bereits 2016 Abklärungen für eine Fahrzeugbestellung getätigt. Im März 2017 wurde umgehend ein Bus bestellt, welcher der STI im November übergeben werden soll. Im Zusammenhang mit dem zusätzlichen Fahrzeug wurde die Einstellsituation in Heiligen-

schwendi geklärt. Dank diverser Optimierungen können nach wie vor alle Fahrzeuge dort eingestellt werden. Das veränderte Fahrplan-Angebot wirkt sich schlussendlich direkt auf die Arbeit des Fahrdienstpersonals aus; gewohnte Arbeitsabläufe ändern von einem Tag auf den anderen.

Der Halbstundentakt ist für die Fahrgäste der Linie sehr attraktiv. Er kann aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass nicht allen bestehenden Anliegen Rechnung getragen werden konnte. Die mangelhaften Zugsanschlüsse in Thun von und nach dem Berner Oberland können leider nicht verbessert werden.

Der Fahrplan der Linie 32 Thun–Dörfli–Heiligenschwendi wird mit dem neuen Angebot der Linie 31 koordiniert. In den Hauptverkehrszeiten morgens und abends verkehren die Busse der beiden Linien fast gleichzeitig, um die nötige Kapazität für die Pendler und Schüler zur Verfügung stellen zu können. In der übrigen Tageszeit verkehren die Busse der Linie 32 um 15 Minuten verschoben zur Linie 31, womit zusätzliche Verbindungen zwischen Thun und der Reha Klinik angeboten werden können.

Neu fahren die Busse der Linien 31 und 32 am Bahnhof Thun ab der Buskante B, zwischen Coop und STI Ticket-Shop, ab.

Jürg Lehmann
Leiter Angebot STI



Beachten Sie den beigelegten Busfahrplan der Linie 31 / 32 !

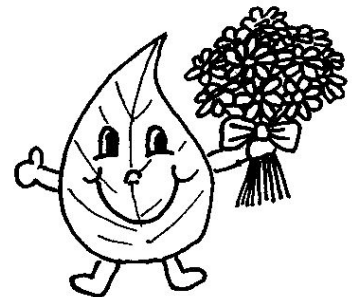
Ein kurzer Rückblick:

Am 5. März 2014 wurden wir freundlicherweise von Jürg Lehmann, dem Leiter Angebot bei der STI, im Direktionsgebäude an der Grabenstrasse zum Interview empfangen.

Wir berichteten in der Mai-Ausgabe desselben Jahres ausführlich darüber.

Im Kommentar schrieben wir u.a.:
“Wir durften uns jedoch überzeugen, dass unser Gesprächspartner (seit bald 25 Jahren bei der STI tätig) über eine reiche Erfahrung verfügt und aufrichtig bemüht ist, das Beste für uns (GoldiwilerInnen) herauszuholen...”

Er hat Wort gehalten.



Wir danken herzlich

- Herrn Lehmann für sein tolles Engagement und dem ganzen involvierten STI-Team für die Arbeit hinter den Kulissen,

- unserem Präsidenten der Schulgemeinde, Peter Greuter, für seine tatkräftige Unterstützung,

- den Behörden der Stadt Thun und den Grossrätinnen und Grossräten, vor allem aus unserer Region, welche den Angebotsverbesserungen im öV generell zugestimmt haben,

- allen Goldiwilerinnen und Goldiwilern, die damals bei unserer Umfrage ihre Fahrplanwünsche geäussert haben,

- dem Fahrpersonal, welches sich an neue Arbeitspläne wird gewöhnen müssen.

Nun gilt es, vom tollen Angebot Gebrauch zu machen und nach Möglichkeit vermehrt das Auto zu Hause zu lassen...

Erika und Martin Grütter

Wir blicken zurück...

Von der Pferdepost zur ATGH (Automobilverkehr-Thun-Goldiwil-Heiligenschwendi)

„Die vor 100 Jahren eröffnete Pferdepostverbindung Thun-Goldiwil-Heiligenschwendi - entweder einspännig mit zwei bis drei oder mit zweispänniger Kutsche mit fünf bis sechs Plätzen – litt von Beginn an unter den strapaziösen Bedingungen dieser Strecke, nämlich der starken Steigung und den schlechten Strassenverhältnissen.

Eine Protokollnotiz der Gemeinderatsverhandlungen von 1906 meldet den schlechten Zustand der Strasse vom Kreuzweg (Scheidweg?) bis zur Wirtschaft Feuz (später „Alpenblick“). Zudem sei eine Verbreiterung im oberen Teil nötig, *„da die Breite für den heutigen enormen Wagenverkehr absolut nicht genügt. [...]“*

Betreff dem Automobilverkehr auf der Strasse Thun-Goldiwil beschliesst der Rat, bezugnehmend auf das Schreiben der Baudirektion sei dem Ansuchen derselben beizupflichten und der Autoverkehr auf genannter Strasse zu verbieten, da infolge der geringen Strassenbreite hauptsächlich auf dem oberen Theil leicht Kollisionen mit der Post oder andern Fahrzeugen entstehen können.

Im gleichen Jahr teilt der Regierungsrat die Gutheissung des Verbotes mit und beauftragt die Gemeinde, Verbotstafeln aufzustellen.

1907 wird ein Antrag von M. Blatter angenommen, der den Gemeinderat verpflichtet, innert nützlicher Frist Plan und Devis über die Strassenverbreiterung aufzustellen.

1908 wünschte ein Kurgast, der Gemeinderat möchte Schritte tun zur Aufhebung des Automobilverbotes auf der Strasse Thun-Goldiwil mit der Begründung, eine bessere Verbindung des aufstrebenden Kurortes Goldiwil mit Thun sei sehr nötig und das sei nur durch einen regelmässigen Autoverkehr möglich. – Der Rat fand, eine Aufhebung des Verbotes könne erst erfolgen, wenn die obere Strasse breiter gemacht werde. Jedenfalls sei die Sache, wegen des Verkehrs, nicht so gefährlich, im Gegenteil seien die dort sehr viel auf der Strasse verkehrenden Kurgäste

dankbar, wenn sie nicht durch die stinkenden und Staub aufwirbelnden Automobile belästigt werden. Es wurde beschlossen, es sei dem Gesuch vorläufig keine Folge zu geben. Wann dann das Fahrverbot aufgehoben wurde, konnte nicht festgestellt werden.

Die offenbar noch jahrelang schlechten Strassenverhältnisse und das während des Ersten Weltkrieges knappe und zudem minderwertige Pferdefutter bewog einen Fuhrhalter nach dem andern, den Vertrag mit der Postverwaltung für die Übernahme der Pferdepost auf der – vor allem für die Tiere – anstrengenden Strecke Thun-Heiligenschwendi zu kündigen.

Diese drohende Aufhebung der Verbindung bewog fortschrittliche Männer um das Jahr 1895 eröffnete Sanatorium Heiligenschwendi sowie solche aus der Gesschäftswelt und der Hotellerie – hier besonders diejenigen von Goldiwil – sich nach neuen Lösungen umzusehen. Anfänglich verfolgte man den Plan einer Standseilbahn Ländte Oberhofen – Sanatorium, liess ihn aber bald fallen, da damit zu wenig Gebiete erschlossen worden wären. Dass die Goldiwiler Vertreter diese Variante ablehnten war selbstverständlich.

[...] kam es dann am 2. März 1918 zur Gründung der ‚Genossenschaft Automobilverkehr Thun-Goldiwil-Heiligenschwendi‘ (ATGH), die am 1. November des gleichen Jahres den Betrieb mit einem 13-plätzigem Berna-Omnibus – wohlverstanden: mit Vollgummibereifung! – aufnahm. (Siehe Foto)

Der Fahrplan bot am Morgen und am Nachmittag je eine Verbindung in beiden Richtungen, die Fahrzeit Thun-Goldiwil betrug eine halbe Stunde, der Fahrpreis für die Bergfahrt Fr. 2.-, für die Talfahrt Fr. 1.70. [...]

Das Auf und Ab in der Entwicklung lässt sich stichwortartig etwa so skizzieren: Gute Ergebnisse in den ersten Jahrzehnten erlaubten eine Vergrösserung des Wagenparks. 1927 wurde die Dörfli-Linie eröffnet.

Der Zweite Weltkrieg brachte die Rationierung von Treibstoff und Gummi und das Sonntagsfahrverbot, ein Bus wurde auf Holzgasbetrieb umgestellt.

1943 wurde die Genossenschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Sukzessive wurde das Fahrplanangebot verbessert, 1996 sind es total 26 Kurspaare.

1957 begann die Aera der Frontlenkerbusse. Nach 1970 sanken wegen des privaten Verkehrs die Frequenzen. Der Ausflugsverkehr, der lange ein sicherer Einnahmeposten war, wurde reduziert. Ab 1979 wurde der Taxi-Spätkurs eingeführt, was zusammen mit der beträchtlichen Bevölkerungsentwicklung in Goldiwil in den letzten Jahren eine stete Zunahme der beförderten Passagiere bewirkte.

Von der ATGH zur STI

Die neue Gesetzgebung im öffentlichen Verkehr schreibt seit 1996 vor, dass das Angebot nicht mehr durch die Transportunternehmen, sondern durch den Kanton und dessen Organe bestimmt und im freien Wettbewerb einem Transporteur in Auftrag gegeben wird. Dieser erhält die vereinbarte Abgeltung und trägt in diesem Rahmen die ganze finanzielle Verantwortung.

Das bescheidene Aktienkapital von Fr. 58'000.- der ATGH und gescheiterte Verhandlungen, es massiv aufzustocken, liessen dem Unternehmen zu wenig Spielraum. Das finanzielle Risiko bewog den Verwaltungsrat im Juni 1996 eine Fusion mit der STI (Steffisburg - Thun - Interlaken), die kurz vorher die städtischen Autobusbetriebe ‚geschluckt‘ hatte, ins Auge zu fassen.

Durch Beschluss der Aktionärsversammlungen im November 1996 wurde dies Tatsache.“ [...]

(zitiert aus dem Buch „Goldiwil – Geschichte des Dorfes“ von Ernst Schneider, erschienen 2000 im Verlag Kresber Thun)

Mit bestem Dank an Markus Kresber fürs Copyright!

Martin Grütter



Moderner STI-Bus

Fotos: Archiv der STI



Fahrzeug der
ATGH 1996



Berna-Omnibus mit Vollgummibereifung.
Verkehrte ab 1918 auf unserer Strecke.

- Verspannt?
- Ungewollter Urinverlust?
- Sturzgefährdet?
- Rückenschmerzen?
- Neues Gelenk bekommen?

Physio Panta Rhei
 Dorfstrasse 60, 3624 Goldwil
 033 442 16 49
www.physio-panta-rhei.ch



Inserate im
 „Goldwiler Blättli“
 werden gelesen !



Schenken Sie anderen Menschen etwas von Ihrer Zeit

- Zuhören, reden, mit einander Zeit verbringen, Kaffee trinken
- Spaziergänge mit Patienten die Begleitung brauchen
- Betreuung der Filmabende
- Ergänzung unseres Vorleseteams für Gruppen

Anmeldung / Fragen

Haben wir Ihre Neugierde geweckt? Am besten melden Sie sich telefonisch, so können wir Ihre Fragen beantworten.

Kontakt

Herr Patrick Zangerlé, Leitung Sozialberatung, Team Freiwillige Mitarbeiter / 033 244 33 52 / p.zangerle@rehabern.ch

Erteile
 Nachhilfeunterricht
 oder biete Aufgabenhilfe an.

Erika Grütter
 Obermatt 1
 3624 Goldwil

033 442 11 47 oder
 079 711 90 49

Regional – Optimal – Goldwiler Fleisch



Brigitte und Martin Braun, Dorfstrasse 141, 3624 Goldwil
 Telefon 033 442 24 41, Mobile 079 210 32 41

**MICHEL
 HAUSTECHNIK**

Moosweg 6 · 3645 Gwatt
 T 033 334 75 75 · F 033 334 75 70
info@michel-ht.ch · www.michel-ht.ch
 Niederlassung Hünibach

Sanitär · Heizung · Bad · Küche

Gönnen Sie sich
Wohlbefinden!

Geschenk-
Gutscheine

- Klassische Körpermassage
- Rücken-/Nackentherapie
- «Hot Stones»-Massage (mit warmen Lavasteinen)
- Tibetische Klangmassage
- Tibetische Entspannungsmassage (energetische Ganzkörper-Öl-Massage)

Körperpflege

- Haarentfernung mit Wachs



Susanna Fuchs
 Schwendibachstrasse 1
 3624 Goldwil

Tel. 033 442 00 93
 Mobile 079 580 23 26

Massagen + Fusspflege (SFPV)

**Berücksichtigen Sie nach
 Möglichkeit unsere
 treuen Inserenten!**



Foto Zaugg | Meili 15 | 3624 Goldwil
 Tel: 033 345 12 72 | info@foto-zaugg.ch | www.foto-zaugg.ch

...IHRE FOTOS SIND UNSERE LEIDENSCHAFT

Ihr Partner für

- Portrait
- Familien
- Hochzeit
- Reportagen
- Gruppen
- Werbeaufnahmen
- Vereine
- Architektur
- Bewerbungsfoto

Alle Angebote und Dienstleistungen finden sie unter:

WWW.FOTO-ZAUGG.CH

Persönlich - aus Beruf und Hobby



Jürg Kaufmann, Inhaber und Geschäftsführer von form-sache AG in Schwendibach

Beruflich komme ich ursprünglich aus einer ganz anderen Ecke: Nach der Kochlehre besuchte ich die Hotelfachschule in Thun und arbeitete danach in der Gastronomie und in der Hotellerie. Mein Vater gründete 2003 die Firma form-sache und spezialisierte sich auf Neu- und Umbauten von Büroräumlichkeiten.

Ich fand seine Arbeit immer schon spannend und als er mir die Gelegenheit bot, ins Familienunternehmen einzusteigen, packte ich die Gelegenheit beim Schopf. Seit fast zehn Jahren arbeite ich nun – nach intensiven Aus- und Weiterbildungen – als Arbeitsplatzexperte, Bürofachplaner, Wohn- und Ergonomie-Berater.

Anfang dieses Jahres habe ich die Firma von meinem Vater Bernhard Kaufmann und seiner Partnerin Eveline Kaufmann übernommen.

Wer gerne einen Einblick in unsere Firma und in unser Angebot erhalten möchte, ist herzlich eingeladen, uns zu besuchen: In unseren Räumen stellen wir einzelne Möbelstücke aus verschiedenen Kollektionen und eine schöne Auswahl von Bürostühlen und Sesseln aus – zum Probesitzen oder zur Inspiration. Ab und zu veranstalten wir Lagerverkäufe, an denen wir tolle Einzelstücke zu sehr fairen Preisen anbieten. Es lohnt sich also, ab und zu unsere Webseite zu besuchen!

Der Umgang mit Menschen bereitet mir besonders viel Freude. Mit vielen meiner Kunden pflege ich persönliche Beziehungen, oft auch langjährige, aus denen einige sehr schöne Freundschaften entstanden sind.

Es ist dieser vertrauensvolle Kontakt, der für unsere Kunden, aber auch für form-sache so wichtig ist. Wir gehen auf die Anliegen und Bedürfnisse

ein, sind zuverlässig, pünktlich und wir arbeiten genau. Unsere Kunden schätzen das.

Wenn ich Feierabend mache, will ich dies mit einem guten Gefühl tun und wissen, dass ich heute mein Bestes gegeben habe.

Das Schöne an meiner Arbeit ist der Umgang mit Räumen, mit Materialien und mit Farben. Wir können alles verbinden – von der Raumplanung neuer Büros, der Umgestaltung vorhandener Räume über Farb- und Materialkonzepte bis hin zur Möblierung bieten wir alles aus einer Hand an.

Mein Vater arbeitet mit reduziertem Pensum weiterhin im Betrieb mit, Eveline ist Raum- und Farbdesignerin mit eigener Agentur und übernimmt ebenfalls Aufträge für form-sache.

Die Bürofachplanung, die Objekteinrichtung, die Ergonomieberatung und die Unternehmensführung sind meine Tätigkeitsfelder.



Im Büro verbringen wir einen Grossteil unseres Berufslebens. Arbeiten soll deshalb auch Freude machen. Ein angenehmes Ambiente fördert die gute Laune, nimmt Rücksicht auf die Gesundheit der Mitarbeitenden und erhöht bestenfalls die Effizienz eines Unternehmens.

Objekte richten wir deshalb in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden ein – dabei achten wir auf eine aufmerksame und persönliche Beratung.

Ein wichtiger Teil unserer Firma ist die Bürofachplanung, sie nimmt mittlerweile einen sehr hohen Stellenwert ein und ist somit ein offensichtliches Bedürfnis unserer Kunden. Dabei geht es nicht mehr nur darum einzelne Büros einzurichten, sondern interne Arbeitsprozesse, kommunikative Abläufe und Kreativräume gekonnt zu verbinden. Dies unterstützt Unternehmen in ihrer Effizienz und

fördert das Wohlbefinden, die Zufriedenheit und die Gesundheit der Mitarbeitenden.

Das ist ein gutes Stichwort, denn ich lege besondere Aufmerksamkeit auf die Ergonomieberatung:

Jeder Mensch hat seine körperlichen Voraussetzungen, Problematiken oder auch Bewegungsbedürfnisse. In der Ergonomieberatung werden diese Punkte genau abgeklärt. Fehlhaltungen führen zu Nacken- und Schulterverspannungen, Rückenschmerzen, Knie- oder Hüftproblemen, Durchblutungsstörungen in den Beinen, Überlastungen in den Handgelenken oder gar Entzündungen. Schreibtisch, Bürostuhl, Tastatur, Maus, Lichtverhältnisse im Büro, Lärm... alles hat direkten Einfluss auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeitenden.

Viele Ideen für die Gestaltung von Räumen hole ich mir beim Besuch von Fachmessen und in der Zusammenarbeit mit Herstellern von Büromöbeln. Die Vielfalt ist grösser als man vielleicht denken mag, denn die Einrichtung eines Büros beginnt nicht erst beim Schreibtisch. Wir richten Empfangsbereiche, Sitzungsräume, Büros, Erholungs- und Pausenräume, offene Arbeitsbereiche oder auch Gruppenarbeitsbereiche ein, erstellen Farb-, Material- und Lichtkonzepte und entwerfen so Räume, die zu dem Unternehmen passen.

Neben meiner Arbeit bleibt nicht viel Freiraum, den verbringe ich jedoch am liebsten mit meiner Partnerin und unseren zwei kleinen Mädchen, 2 Jahre und 9 Monate alt.

Ich liebe die Natur, das zeigt sich in meinen Hobbies: Ich bin passionierter Jäger und Heger und ich mag Sommer- und Wintersport. Das gastronomische Gen habe ich bewahrt – in meiner Freizeit koche ich sehr gerne. Dazu höre ich Musik, lese und bilde mich weiter. Einmal die Woche treffe ich mich mit anderen Unternehmenden im Business Network International, dem BNI, zum frühmorgendlichen Austausch.

Ansonsten fehlt mir die Zeit für Vereinsaktivitäten. Lieber verbringe ich meine Freizeit mit meiner Familie.

Jürg Kaufmann

David Baumann

Hintermatt 16, 3624 Goldwil
079 460 98 51



BaDaBau

Klein aber fein

Wir erledigen für Sie:

- Holzspaltarbeiten
- Umschwung-Umgestaltung
- Materialtransporte bis 2.5 Tonnen
- Drainagen, Wasserbau / Leitungsbau
- Aushub, Abbruch, Blocksteinmauern, Hangsicherung
- Brennholz zu fairen Preisen

**Stall, Huus, Wärcstatt
oder was o immer;
Plane mit em LBA
das geit Dir ringer...**



**LBA Architekturbüro
3625 Heiligenschwendi**

Tel: 033 243 27 02
E-Mail: heiligenschwendi@lba.ch



Reber

Café – Restaurant – Confiserie

Obere Hauptgasse 76
3600Thun
Confiserie 033 222 10 35
Restaurant 033 222 10 37
info@reber-amplaeztli.ch

„Mit Freude geniessen“

Besuchen Sie unser Café-Restaurant mit Sonnenterrasse:
zur Auswahl stehen täglich vier Menüs, Salat vom Buffet
und viele Spezialitäten aus unserer Confiserie.



Inserate im
„Goldwiler Blättli“
werden gelesen !

Volg Goldwil
mit Postagentur

frisch und
fründlich **Volg**



Volg Goldwil

Wir freuen uns, Sie in unserem Volg in Goldwil begrüßen zu dürfen.

Unsere Öffnungszeiten
Mo-Fr 07.00-18.30 Uhr
Sa 07.30-17.00 Uhr

Ladenleiterin Brigitte Baumann und Ihr Volg-Team Goldwil.

Volg Goldwil
Untere Trüelmatt 3 | 3624 Goldwil
Tel. 033 442 04 77

B. Schneiter GmbH
HOLZBAU + BEDACHUNGEN

B. Schneiter GmbH

Bendicht Schneiter
Wilerweg 46
CH - 3624 Goldwil

Tel. 033 442 16 59
Natel 079 333 78 56
schneiter46@bluewin.ch

Holzbau

Bedachungen

Innenausbau

Dachfenster

Böden

AEMMER

**Bauunternehmung
3624 Goldwil
Natel 079/656`50`42**

**Die Bauunternehmung
in Ihrer Nähe**

Kolumne: Unglaublich, aber wahr!

Zweifelhafte „käsige“ Schweizer Katastrophenhilfe in Myanmar?



Myanmar ist eines der weltweit geheimnisvollsten Länder. Vielen ist es noch unter dem ehemaligen Namen Burma oder Birma bekannt. Die offizielle Umbenennung des Landes in „Republik der Union Myanmar“ durch das Militär erfolgte durch das Gesetz Nr. 15/89 vom 18. Juni 1989. Myanmar, ein Land mit grandioser Natur, mit Potential zu grossen Abenteuern, ist auch das Land der Tempel und Pagoden. Es vereint die Schönheit und Vielseitigkeit Asiens von den schneebedeckten Bergen des Nordens bis zu den schönsten Stränden im Süden. Myanmar ist ein Vielvölkerstaat mit rund 52 Mio. Einwohnern, dem 135 verschiedene Ethnien angehören, deren grösste mit einem Bevölkerungsanteil von 70 % die Birmanen (Bamar) sind. Amtssprache ist Birmanisch. Die Ursprünglichkeit des Landes und die Herzlichkeit seiner Einwohner garantieren ein Reiseerlebnis der ganz besonderen Art!
Wo so viel Sonne ist, gibt es auch viel Schatten, sehr viel Schatten! Im 19. Jahrhundert fiel Birma nach mehreren Kriegen unter britische Herr-

schaft. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Land von Japan okkupiert, um nach Kriegsende 1945 erneut von den Briten besetzt und 1948 in die Unabhängigkeit entlassen zu werden. Seither halten bewaffnete Konflikte in verschiedenen Landesteilen an.

In der Nacht zum 3. Mai 2008 wurden Teile des Landes durch den Tropensturm Nargis verwüstet. Nach UNO-Schätzungen vom 9. Mai starben 65'000 bis 120'000 Menschen und rund eine Million wurden obdachlos. Die Militärjunta verweigerte Helfern den Zugang zum Irrawaddy-Flussdelta und beschlagnahmte Hilfsgüterlieferungen aus dem Ausland!

Im Jahr 2010 hatte ich das grosse Glück, mit einem Kollegen dieses schöne Land zu besuchen. Die Reise führte uns von Yangon im Süden bis nach Lashia im Norden des Landes. Die Strasse hat sich in Myanmar zum wichtigsten Verkehrsträger entwickelt. Das Netz ist insgesamt 34'377 km lang (Stand 2010), davon sind 358 km Autobahnen. Nur ein geringer Anteil ist asphaltiert, der Rest ähnelt einer Buckelpiste, wo sehr viele Autowracks die Strassenränder zieren.

Eine Episode dieser Reise scheint mir doch besonders erwähnenswert. Wir übernachteten am Inle-See in einem Hotel. Hier spielten 7 Musikanten zur Begrüssung auf. Weil wegen der Militärdiktatur sehr wenig Gäste das Land bereisten, war - ausser zwei Eidgenossen - niemand im Hotel zu Gast. (Seither verzeichnete das Land einen starken Zuwachs der Besucherzahlen). Nun gelüstete uns nach Abendessen - eine Speisekarte gab es nicht - aber der freundliche Kellner bot an, in der Hotelküche etwas für uns zu suchen. Nach kurzer Zeit kam er eilends zu unserem Tisch und stellte mit strahlendem und zufriedenerm Gesicht eine kleine Platte mit gewürfeltem Käse vor uns hin. Bei der Verkösti-

gung stellten wir zu unserem allergrössten Erstaunen fest, dass es sich hier um Schweizerkäse handeln musste, welcher uns als Militärdienstabsolventen erst noch sehr bekannt vorkam. Um das Unglaubliche zu ergründen fragten wir nach Herkunft und Verpackung des Käses. Dienstbeflissen eilte unser Mann zurück in die Küche und kam wenig später mit einer Alu-Aufreissdose mit der Aufschrift „Swiss Army Cheese“ zurück, bei uns als „Panzerkäse“ und Notproviand der Schweizerarmee bekannt. Zum Lieferanten konnten uns keine Angaben gemacht werden, hingegen wurde uns gesagt, die Militärregierung habe allen Hotels eine feste Zuteilung zukommen lassen mit der Order, diese den Touristen zu verkaufen.

Wir haben uns gefragt wie es komme, dass in einem Land, das keinen Käse kennt (80% der Bevölkerung hat keinen Kühlschrank!), plötzlich in den Hotels Schweizer-Militärkäse (Panzerkäse) auftauche? Soviel brachten wir in Erfahrung: Die Schweiz lieferte Myanmar nach der grossen Überschwemmungskatastrophe im Jahr 2008 Woldecken, Medikamente und Nahrungsmittel. Ab ca. 1991 hatte die Schweizerarmee keinen Panzerkäse mehr als Notvorrat eingelagert. Die Frage sei erlaubt: Wurde damals dem Roten Kreuz für gutes Geld der Lagerbestand an Panzerkäse verkauft? Wenn ja, zahlen die Touristen den als Katastrophenhilfe den Birmanen geschenkten Käse ein zweites Mal? Wenn das nicht ein totaler Käse ist!

Richard Suhner



Die Schweiz hat Besseres zu exportieren als Waffen

regio/print ag

Die Druckerei in Ihrer Nähe

Unterdorfstrasse 31 | 3612 Steffisburg
Tel. 033 437 07 67 | Fax 033 437 07 68
info@regioprint.ch | www.regioprint.ch

- Drucken
- Plotten
- Gestalten
- Binden
- Falzen
- Flyer
- Laminieren
- Broschüren
- Mailings
- Dokumentationen

Thun - Goldwil - Heiligenschwendi Thun - Dörfli - Heiligenschwendi



		MONTAG - FREITAG																												
		6.03	6.32	6.56	7.02	7.32	7.47	8.02	8.32	8.47	9.02	9.32	10.02	10.17	10.32	11.02	11.17	11.32	12.02	12.17	12.32	13.02	13.17	13.32	14.02	14.32	14.47	15.02	15.32	
Thun, Bahnhof		6.03	6.32	6.56	7.02	7.32	7.47	8.02	8.32	8.47	9.02	9.32	10.02	10.17	10.32	11.02	11.17	11.32	12.02	12.17	12.32	13.02	13.17	13.32	14.02	14.32	14.47	15.02	15.32	
Thun, Spital		6.07	6.36	7.01	7.07	7.37	7.52	8.07	8.37	8.52	9.07	9.37	10.07	10.22	10.37	11.07	11.22	11.37	12.07	12.22	12.37	13.07	13.22	13.37	14.07	14.37	14.52	15.07	15.37	
Thun, Lauenen		6.09	6.38	7.03	7.09	7.39	7.54	8.09	8.39	8.54	9.09	9.39	10.09	10.24	10.39	11.09	11.24	11.39	12.09	12.24	12.39	13.09	13.24	13.39	14.09	14.39	14.54	15.09	15.39	
Goldwil, Stägächer		6.14	6.43		7.15	7.45	7.45	8.15	8.45		9.15	9.45	10.15		10.45	11.15		11.45	12.15		12.45	13.15		13.45	14.15	14.45	15.15	15.45		
Goldwil, Dorf		6.16	6.45		7.17	7.47		8.17	8.47		9.17	9.47	10.17		10.47	11.17		11.47	12.17		12.47	13.17		13.47	14.17	14.47	15.17	15.47		
Heiligenschwendi, Dörfli				7.12			8.03			9.03			10.33			11.33			12.33			13.33				15.03				
Heiligenschwendi, Haltenegg				7.15			8.06			9.06			10.36			11.36			12.36			13.36				15.06				
Heiligenschwendi, Alpenblick		6.25	6.54	7.16	7.25	7.55	8.07	8.25	8.55	9.07	9.24	9.54	10.24	10.37	10.54	11.24	11.37	11.54	12.25	12.37	12.55	13.24	13.37	13.54	14.24	14.54	15.07	15.24	15.54	
Heiligenschwendi, Reha Zentrum		6.27	6.56	7.20	7.29	7.59	8.11	8.29	8.59	9.11	9.27	9.57	10.27	10.41	10.57	11.27	11.41	11.57	12.29	12.41	12.59	13.27	13.41	13.57	14.27	14.57	15.11	15.27	15.57	
		MONTAG - FREITAG																												
		16.02	16.30	16.32	17.00	17.02	17.32	18.00	18.02	18.32	19.02	19.32	20.07	21.07	22.07	23.07	0.01	1.40												
Thun, Bahnhof		16.02	16.30	16.32	17.00	17.02	17.32	18.00	18.02	18.32	19.02	19.32	20.07	21.07	22.07	23.07	0.01	1.40												
Thun, Spital		16.07	16.37	16.39	17.07	17.07	17.37	18.07	18.37	19.07	19.37	20.11	21.11	22.11	23.11	0.05														
Thun, Lauenen		16.09	16.36	16.39	17.06	17.09	17.39	18.06	18.09	18.39	19.09	19.39	20.13	21.13	22.13	23.13	0.07	1.46												
Goldwil, Stägächer		16.15		16.45		17.15	17.45		18.15	18.45	19.15	19.45	20.18	21.18	22.18	23.18	0.12	1.51												
Goldwil, Dorf		16.17		16.47		17.17	17.47		18.17	18.47	19.17	19.47	20.20	21.20	22.20	23.20	0.14	1.53												
Heiligenschwendi, Dörfli			16.45		17.15			18.15																						
Heiligenschwendi, Haltenegg			16.48		17.18			18.18																						
Heiligenschwendi, Alpenblick		16.24	16.49	16.55	17.19	17.25	17.55	18.19	18.25	18.55	19.28	19.55	20.29	21.29	22.29	23.29	0.23	1.40												
Heiligenschwendi, Reha Zentrum		16.27	16.53	16.59	17.23	17.29	17.59	18.23	18.29	18.59	19.32	19.59	20.31	21.31	22.31	23.31	0.24	1.42												
		SAMSTAG																												
		9.47	10.02	10.32	11.02	11.32	11.47	12.02	12.32	13.02	13.17	13.32	14.02	14.32	14.47	15.02	15.32	16.02	16.17	16.32	17.02	17.32	17.47	18.02	18.32	18.47	19.02	19.32	20.02	20.11
Thun, Bahnhof		9.47	10.02	10.32	11.02	11.32	11.47	12.02	12.32	13.02	13.17	13.32	14.02	14.32	14.47	15.02	15.32	16.02	16.17	16.32	17.02	17.32	17.47	18.02	18.32	18.47	19.02	19.32	20.02	
Thun, Spital		9.52	10.07	10.37	11.07	11.37	11.52	12.07	12.37	13.07	13.22	13.37	14.07	14.37	14.52	15.07	15.37	16.07	16.22	16.37	17.07	17.37	17.52	18.07	18.37	18.52	19.07	19.37	20.07	
Thun, Lauenen		9.54	10.09	10.39	11.09	11.39	11.54	12.09	12.39	13.09	13.24	13.39	14.09	14.39	14.54	15.09	15.39	16.09	16.24	16.39	17.09	17.39	17.54	18.09	18.39	18.54	19.09	19.39	20.13	
Goldwil, Stägächer			10.15	10.45	11.15	11.45		12.15	12.45	13.15		13.45	14.15	14.45		15.15	15.45	16.15		16.45	17.15	17.45		18.15	18.45		19.15	19.45	20.18	
Goldwil, Dorf			10.17	10.47	11.17	11.47		12.17	12.47	13.17		13.47	14.17	14.47		15.17	15.47	16.17		16.47	17.17	17.47		18.17	18.47		19.17	19.47	20.20	
Heiligenschwendi, Dörfli		10.03					12.03									15.03									19.03					
Heiligenschwendi, Haltenegg		10.06					12.06									15.06									19.06					
Heiligenschwendi, Alpenblick		10.07	10.25	10.55	11.25	11.55	12.07	12.25	12.55	13.25	13.37	13.55	14.25	14.55	15.07	15.25	15.55	16.25	16.37	16.55	17.25	17.55	18.07	18.24	18.54	19.07	19.25	19.56	20.29	
Heiligenschwendi, Reha Zentrum		10.08	10.29	10.59	11.29	11.59	12.11	12.29	12.59	13.29	13.41	13.59	14.29	14.59	15.11	15.29	15.59	16.29	16.41	16.59	17.29	17.59	18.11	18.27	18.57	19.11	19.29	20.00	20.31	
		SAMSTAG																												
		21.07	22.07	23.07	0.01	1.40																								
Thun, Bahnhof		21.07	22.07	23.07	0.01	1.40																								
Thun, Spital		21.11	22.11	23.11	0.05																									
Thun, Lauenen		21.13	22.13	23.13	0.07	1.46																								
Goldwil, Stägächer		21.18	22.18	23.18	0.12	1.51																								
Goldwil, Dorf		21.20	22.20	23.20	0.14	1.53																								
Heiligenschwendi, Dörfli																														
Heiligenschwendi, Haltenegg																														
Heiligenschwendi, Alpenblick		21.29	22.29	23.29	0.23	1.40																								
Heiligenschwendi, Reha Zentrum		21.31	22.31	23.31	0.24	1.42																								

		SAMSTAG																											
		6.03	6.32	7.02	7.32	7.02	7.32	8.02	8.32	9.02	9.32	6.09	6.38	7.09	7.24	7.39	8.09	8.24	8.39	9.09	6.14	6.43	7.15	7.45	8.15	8.45	9.15	9.45	
Thun, Bahnhof		6.03	6.32	7.02	7.32	7.02	7.32	8.02	8.32	9.02	9.32	6.09	6.38	7.09	7.24	7.39	8.09	8.24	8.39	9.09	6.14	6.43	7.15	7.45	8.15	8.45	9.15	9.45	
Thun, Spital		6.07	6.36	7.07	7.22	7.37	8.07	8.22	8.37	9.07	9.37	6.09	6.38	7.09	7.24	7.39	8.09	8.24	8.39	9.09	6.16	6.45	7.17	7.47	8.17	8.47	9.17	9.47	
Thun, Lauenen		6.09	6.38	7.09	7.24	7.39	8.09	8.24	8.39	9.09	9.39	6.09	6.38	7.09	7.24	7.39	8.09	8.24	8.39	9.09	6.16	6.45	7.17	7.47	8.17	8.47	9.17	9.47	
Goldwil, Stägächer		6.14	6.43	7.15	7.45	8.15	8.45	9.15	9.45	8.15	8.45	9.15	9.45	8.15	8.45	9.15	9.45	8.15	8.45	9.15	9.45	8.15	8.45	9.15	9.45	8.15	8.45	9.15	9.45
Goldwil, Dorf		6.16	6.45	7.17	7.47	8.17	8.47	9.17	9.47	8.17	8.47	9.17	9.47	8.17	8.47	9.17	9.47	8.17	8.47	9.17	9.47	8.17	8.47	9.17	9.47	8.17	8.47	9.17	9.47
Heiligenschwendi, Dörfli																													
Heiligenschwendi, Haltenegg																													
Heiligenschwendi, Alpenblick		6.25	6.54	7.24	7.37	7.54	8.24	8.37	8.54	9.24	9.56	6.27	6.56	7.27	7.41	7.57	8.27	8.38	8.57	9.27	6.27	6.56	7.27	7.41	7.57	8.27	8.38	8.57	9.27
Heiligenschwendi, Reha Zentrum		6.27	6.56	7.27	7.41	7.57	8.27	8.38	8.57	9.27	9.56	6.27	6.56	7.27	7.41	7.57	8.27	8.38	8.57										

Heiligenschwendi - Goldwil - Thun
Heiligenschwendi - Dörfli - Thun



← MONTAG - FREITAG

Heiligenschwendi, Reha Zentrum	5.26	5.58	6.28	6.58	6.59	7.28	7.58	8.11	8.28	8.58	9.28	9.46	9.58	10.28	10.46	10.58	11.28	11.46	12.28	12.46	12.58	13.28	13.58	14.16	14.28	14.58	
Heiligenschwendi, Alpblick	5.27	5.59	6.29	6.59	7.02	7.29	7.59	8.12	8.29	8.59	9.29	9.49	9.59	10.29	10.47	10.59	11.29	11.47	12.29	12.47	12.59	13.29	13.59	14.17	14.29	14.59	
Heiligenschwendi, Hallenegg			6.32	7.02	7.05	7.30	8.14	8.17				9.49	10.49					11.49	12.49				14.19				
Heiligenschwendi, Dörfli			6.35	7.05		7.30	8.17					9.52	10.52					11.52	12.52				14.22				
Goldwil, Dorf	5.37	6.09	6.39		7.09	7.39	8.09		8.39	9.09	9.39	10.09	10.39				11.09	11.39	12.09	12.39		13.09	13.39	14.09		14.39	15.09
Goldwil, Stägacher	5.39	6.11	6.41		7.11	7.41	8.11		8.41	9.11	9.41	10.11	10.41				11.11	11.41	12.11	12.41		13.11	13.41	14.11		14.41	15.11
Thun, Launen	5.44	6.16	6.46	6.44	7.16	7.46	8.16	8.26	8.46	9.16	9.46	10.01	10.16	10.46	11.01	11.16	11.46	12.01	12.16	12.46	13.01	13.16	13.46	14.16	14.31	14.46	15.16
Thun, Spital	5.47	6.19	6.49		7.19	7.49	8.19	8.29	8.49	9.19	9.49	10.04	10.19	10.49	11.04	11.19	11.49	12.04	12.19	12.49	13.04	13.19	13.49	14.19	14.34	14.49	15.19
Thun, Bahnhof	5.55	6.27	6.57	6.53	7.27	7.57	8.27	8.37	8.57	9.27	9.57	10.12	10.27	10.57	11.12	11.27	11.57	12.12	12.27	12.57	13.12	13.27	13.57	14.27	14.42	14.57	15.27

← MONTAG - FREITAG

Heiligenschwendi, Reha Zentrum	15.16	15.28	15.58	16.16	16.28	16.58	17.16	17.28	17.58	18.28	18.58	19.28	20.32	21.32	22.32	23.32											
Heiligenschwendi, Alpblick	15.17	15.29	15.59	16.17	16.29	16.59	17.17	17.29	17.59	18.29	18.59	19.29	20.33	21.33	22.33	23.33	1.08										
Heiligenschwendi, Hallenegg	15.19			16.19			17.19						20.35	21.35	22.35	23.35											
Heiligenschwendi, Dörfli	15.22			16.22			17.22						20.37	21.37	22.37	23.37											
Goldwil, Dorf		15.39	16.09		16.39	17.09		17.39	18.09	18.39	19.09	19.39					1.17										
Goldwil, Stägacher		15.41	16.11		16.41	17.11		17.41	18.11	18.41	19.11	19.41					1.19										
Thun, Launen	15.31	15.46	16.16	16.31	16.46	17.16	17.31	17.46	18.16	18.46	19.16	19.46	20.46	21.46	22.46	23.46	1.24										
Thun, Spital	15.34	15.49	16.19	16.34	16.49	17.19	17.34	17.49	18.19	18.49	19.19	19.49	20.48	21.48	22.48	23.48											
Thun, Bahnhof	15.42	15.57	16.27	16.42	16.57	17.27	17.42	17.57	18.27	18.57	19.27	19.57	20.55	21.55	22.55	23.55	1.30										

← SAMSTAG

Heiligenschwendi, Reha Zentrum	9.16	9.28	9.58	10.28	10.58	11.16	11.28	11.58	12.28	12.46	12.58	13.28	13.58	14.16	14.28	14.58	15.28	15.46	15.58	16.28	16.58	17.16	17.28	17.58	18.16	18.28	18.58	19.28		
Heiligenschwendi, Alpblick	9.17	9.29	9.59	10.29	10.59	11.17	11.29	11.59	12.29	12.47	12.59	13.29	13.59	14.17	14.29	14.59	15.29	15.47	15.59	16.29	16.59	17.17	17.29	17.59	18.17	18.29	18.59	19.29		
Heiligenschwendi, Hallenegg	9.19					11.19				12.49				14.19				15.49						17.19						
Heiligenschwendi, Dörfli	9.22					11.22				12.52				14.22				15.52						18.22						
Goldwil, Dorf		9.39	10.09	10.39	11.09		11.39	12.09	12.39		13.09	13.39	14.09				14.39	15.09	15.39		16.09	16.39	17.09		17.39	18.09		18.39	19.09	19.39
Goldwil, Stägacher		9.41	10.11	10.41	11.11		11.41	12.11	12.41		13.11	13.41	14.11				14.41	15.11	15.41		16.11	16.41	17.11		17.41	18.11		18.41	19.11	19.41
Thun, Launen	9.31	9.46	10.16	10.46	11.16	11.31	11.46	12.16	12.46	13.01	13.16	13.46	14.16	14.31	14.46	15.16	15.46	16.01	16.16	16.46	17.16	17.31	17.46	18.16	18.31	18.46	19.16	19.46		
Thun, Spital	9.34	9.49	10.19	10.49	11.19	11.34	11.49	12.19	12.49	13.04	13.19	13.49	14.19	14.34	14.49	15.19	15.49	16.04	16.19	16.49	17.19	17.34	17.49	18.19	18.34	18.49	19.19	19.49		
Thun, Bahnhof	9.42	9.57	10.27	10.57	11.27	11.42	11.57	12.27	12.57	13.12	13.27	13.57	14.27	14.42	14.57	15.27	15.57	16.12	16.27	16.57	17.27	17.42	17.57	18.27	18.42	18.57	19.27	19.57		

← SAMSTAG

Heiligenschwendi, Reha Zentrum	20.32	21.32	22.32	23.32					6.00	6.30	7.00	8.00	8.34	9.00	9.34	10.00	10.34	11.00	11.28	11.58	12.28	13.01	13.28	13.58	14.31	14.58	15.31	15.58	16.31	16.58
Heiligenschwendi, Alpblick	20.33	21.33	22.33	23.33	1.08				6.01	6.31	7.01	8.01	8.35	9.01	9.35	10.01	10.35	11.01	11.29	11.59	12.29	13.02	13.29	13.59	14.32	14.59	15.32	15.59	16.32	16.59
Heiligenschwendi, Hallenegg	20.35	21.35	22.35	23.35							8.37			9.37		10.37					13.04				14.34				16.34	
Heiligenschwendi, Dörfli	20.37	21.37	22.37	23.37							8.39			9.39		10.39					13.07				14.37				16.37	
Goldwil, Dorf									6.11	6.41	7.11	8.11		9.11		10.11		11.11	11.39	12.09	12.39		13.39	14.09		15.09		16.09		17.09
Goldwil, Stägacher									6.13	6.43	7.13	8.13		9.13		10.13		11.13	11.41	12.11	12.41		13.41	14.11		15.11		16.11		17.11
Thun, Launen	20.46	21.46	22.46	23.46	1.24				6.18	6.48	7.18	8.18	8.48	9.18	9.48	10.18	10.48	11.18	11.46	12.16	12.46	13.16	13.46	14.16	14.46	15.16	15.46	16.16	16.46	17.16
Thun, Spital	20.48	21.48	22.48	23.48					6.20	6.50	7.20	8.20	8.50	9.20	9.50	10.20	10.50	11.20	11.49	12.19	12.49	13.19	13.49	14.19	14.49	15.19	15.49	16.19	16.49	17.19
Thun, Bahnhof	20.55	21.55	22.55	23.55	1.30				6.27	6.57	7.27	8.27	8.57	9.27	9.57	10.27	10.57	11.27	11.57	12.27	12.57	13.27	13.57	14.27	14.57	15.27	15.57	16.27	16.57	17.27

☐ = Moonliner verkehrt nur in den Nächten Fr/Sa und Sa/So. Spezialpreise, sämtliche Abonnemente ungültig. ☐ = Fahrt via Bernob (ohne Spital)

← SONN- UND FEIERTAG

Heiligenschwendi, Reha Zentrum	17.31	17.58	18.31	18.58	19.28	20.32	21.32	22.32	23.32																											
Heiligenschwendi, Alpblick	17.32	17.59	18.32	18.59	19.29	20.33	21.33	22.33	23.33	1.09																										
Heiligenschwendi, Hallenegg	17.34		18.34							20.35	21.35	22.35	23.35																							
Heiligenschwendi, Dörfli	17.37		18.37							20.37	21.37	22.37	23.37																							
Goldwil, Dorf		18.09									19.09	19.39																								
Goldwil, Stägacher		18.11									19.11	19.41																								
Thun, Launen	17.46	18.16	18.46	19.16	19.46	20.46	21.46	22.46	23.46																											
Thun, Spital	17.49	18.19	18.49	19.19	19.49	20.48	21.48	22.48	23.48																											
Thun, Bahnhof	17.57	18.27	18.57	19.27	19.57	20.55	21.55	22.55	23.55																											

← Als Sonntage gelten auch: 1. und 2. Januar, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt, Pfingstmontag, 1. August, 25. und 26. Dezember.